

STYLESHEET

Angaben zur Formatierung von Texten, Literaturnachweisen & anderen Quellen

Einreichungen von Artikeln für die Printausgabe sind sowohl mit Bezug auf die Schwerpunktthemen der einzelnen Ausgaben möglich als auch thematisch ungebunden. Thematisch ungebundene Beiträge senden Sie bitte als Textdatei an redaktion@zfmedienwissenschaft.de; bei Einreichungen für Schwerpunktthemen beachten Sie bitte die Angaben auf dem jeweiligen Call for Papers.

Allgemeines:

Alle Texte werden nicht nur von der Redaktion (respektive von den GastredakteurInnen), sondern auch durch anonymisiertes Peer Review begutachtet. Wir bemühen uns, Ihnen die Anmerkungen der Peers und redaktionelle Vorschläge in einer gebündelten und konsistenten Form zukommen zu lassen und müssen wegen der verbindlichen Produktionsabläufe der Zeitschrift darum bitten, Überarbeitungen dann kurzfristig vorzunehmen.

Bitte fügen Sie Ihrem Artikel eine **Kurzbiografie** bei (im Umfang von max. 600 Zeichen, orientiert an folgendem Modell: Vorname Name, Institution Stadt, Funktion / Arbeitsbereich, Forschungsschwerpunkte (2–3), letzte Publikationen, ggf. Homepage.)

Außerdem benötigen wir eine **deutsche und eine englische Zusammenfassung (Abstract)** des Beitrags (jeweils ca. 800 Zeichen), sowie **5 Keywords / Schlagwörter** zum Text, die der Einbettung des Artikels auf der Website der ZfM dienen.

Angaben zum Fließtext:

- Es gilt die **neue Rechtschreibung**.
- Bitte verwenden Sie **Flattersatz ohne Worttrennung**.
- Die ZfM verwendet den **Gender_Gap** zur bewussten Darstellung aller sozialen Geschlechter und Geschlechtsidentitäten – bitte achten Sie darauf, dass dies im Manuskript umgesetzt wurde. Dies betrifft auch die entsprechend zu verwendenden Schreibweisen bei Artikeln und Pronomen: der_die, des_der, den_die etc. / ein_e,

eine_r, eines_einer / er_sie / jede_r, jeder_jedes, jeder_jedem (alternativ, zur Vereinfachung: «alle») / vom_von / seine_ihre / zum_zur / ...

Mögliche Konstruktionen sind z. B. auch: Gespräche mit Mitarbeitenden (statt: Mitarbeiter_innengespräche) die zuschauenden Personen (statt: der_die Zuschauer_in) die anderen Nutzer_innen (statt: (die_den andere_n Nutzer_in) In vorab zu besprechenden Ausnahmefällen kann auch ein konsequenter Wechsel zwischen männlicher und weiblicher Form erfolgen.

- Es werden Guillemets (**frz. Anführungszeichen**) verwendet: « » und < >. Tastaturkürzel:
 - » frz. Anführungszeichen Alt + Shift + Q
 - « frz. Ausführungszeichen Alt + Q
 - > frz. einfaches Anführungszeichen Alt + Shift + N
 - < frz. einfaches Ausführungszeichen Shift-Alt + B
 Bitte *keine* Chevrons: » « oder > < verwenden!
- **Vortrags- und Aufsatztitel in doppelten Anführungszeichen.**
- Für **distanzierend gebrauchte Wendungen** werden **einfache Anführungszeichen** verwendet, ansonsten doppelte – bitte sparsam mit diesen Auszeichnungen umgehen!
- Alle **Hervorhebungen**, Buch-, Film-, Werk- oder Ausstellungstitel (auch Fernsehserien, Zeitschriftentitel, z. B. *Die Zeit*) werden *kursiv* gesetzt (**ohne Anführungszeichen**).
- **Längere Zitate** im fortlaufenden Text werden durch eine Leerzeile vor und nach dem Zitat markiert und eingerückt, **ohne Anführungszeichen** am Anfang und Ende.
- **Zitate im Zitat** werden durch einfache Anführungszeichen eingerahmt: < >.
- **Auslassungen** im Zitat werden mit eckiger Klammer um drei Punkte [...] gekennzeichnet.
- **Einfügungen** werden mit eckigen Klammern gekennzeichnet, ohne Zusatz der eigenen Initialen.
- **Fremdsprachige Begriffe** werden *kursiv* gesetzt, ohne Anführungsstriche (z. B. *series, status quo*), die Originalschreibweise (klein oder groß) bleibt erhalten; **im Deutschen geläufige Wendungen** sollten nicht kursiviert und gemäß der deutschen Schreibweise (siehe Duden) verwendet werden (z. B. Data-Mining, Web 2.0, Facebook-Seite, Science Studies).
- bei **Städtenamen** gilt jeweils die deutsche Schreibweise (also z. B. Peking, Kapstadt, **nicht** Beijing, Cape Town).
- **Institutionen**, auch englische, werden jeweils **großgeschrieben und nicht kursiviert** (z. B. Royal Institute of British Architects, London oder Institut für Geschichte und Theorie der Architektur, ETH Zürich)
- generell gilt, **bitte Eigennamen prüfen!**
- Bitte die Unterscheidung zwischen **Binde- bzw. Trennungsstrich und Spiegelstrich** (Halbgeviert, lang) beachten, zwischen **Zahlen steht der Spiegelstrich** (3–13, 1975–1981), ohne Leerzeichen vor und hinter dem Strich.

- Bitte wie folgt **abkürzen**: z. B. (**nicht** bspw.), d. h., u. a. (Leerzeichen nach Punkten).
- **Sämtliche Nachweise erfolgen durch Fußnoten** (keine <amerikanische> Zitierweise).

Angaben zu Fußnoten

- Literaturangaben werden in die Fußnoten gesetzt; es gibt kein eigenes Literaturverzeichnis am Ende des Beitrags. Das Gleiche gilt für Filmnachweise, Internetseiten usw.
- Die Abkürzung S. vor der **Seitenzahl entfällt**.
- Nach der ersten vollständigen Nennung der Quelle wird sie mit einem **Kurztitel** weitergeführt.
- **Ebd.** kann bei aufeinander folgender Nennung verwendet werden (**nicht** ebda).
- **Jede Fußnote fängt groß an und endet mit einem Punkt.**
- Bitte die Fußnotenzahlen am Ende von Sätzen, oder auch Satzeinschüben,¹ immer hinter dem Satzzeichen plazieren.²

Die Zitierweisen im Einzelnen

MONOGRAFIEN:

Vorname Nachname: *Titel. Untertitel*, Ort Jahr [ggf. Angaben z. Original wie z. B. Ersterscheinungsdatum, wenn von Interesse], Seitenangabe **ohne S.**

BEITRÄGE IN SAMMELBÄNDEN:

Vorname Nachname: *Titel. Untertitel*, in: Vorname Nachname, Vorname Nachname (Hg.), *Titel. Untertitel*, Ort Jahr (Reihe optional), Seitenangabe ohne S.

Kurztitel entsprechend: Nachname: Kurztitel, Seitenzahl. bzw. Nachname u. a. (Hg.), Kurztitel, Seitenzahl.

Beispiele:

Marshall McLuhan: *Understanding Media. The Extensions of Man*, London, New York 2008 [1964], 63.

→ *Kurztitel*: McLuhan: *Understanding Media*, 63.

André Bazin: Malerei und Film, in: ders.: *Was ist Film?*, Berlin 2004, 224–230, hier 225.

→ *Kurztitel*: Bazin: Malerei und Film, 225.

Gabriele Brandstetter: Choreographie und Memoria. Konzepte des Gedächtnisses von Bewegung in der Renaissance und im 20. Jahrhundert, in: Claudia Öhlschläger, Birgit Wiens (Hg.): *Körper – Gedächtnis – Schrift. Der Körper als Medium kultureller Erinnerung*, Berlin 1997 (Geschlechterdifferenz & Literatur, Bd. 7), 196–218.

→ *Kurztitel*: Brandstetter: Choreographie und Memoria, 196.

→ bei weiteren Aufsätzen aus einem bereits erwähnten Sammelband bitte

Kurztitel Sammelband verwenden:

... in: Öhlschläger u. a. (Hg.): *Körper – Gedächtnis – Schrift*, [Seitenangabe].

Sonderfall: GESAMMELTE WERKE:**Beispiele:**

Sigmund Freud: Jenseits des Lustprinzips, in: ders.: *Gesammelte Werke*, Bd. XIII, Frankfurt/M. 1999, 3–69, hier 12.

→ *Kurztitel*: Freud: *Gesammelte Werke*, 12.

Aby Warburg: Eine Reise durch das Gebiet der Pueblo-Indianer in Neu-Mexico und Arizona [1897], in: ders.: *Werke in einem Band*. Auf der Grundlage der Manuskripte u. Handexemplare hg. u. kommentiert v. Martin Tremml, Sigrid Weigel u. Perdita Ladwig, Berlin 2010, 508–523.

→ *Kurztitel*: Warburg: *Werke in einem Band*, 510.

Platon: Timaios, 53 c–57 c, in: ders.: *Sämtliche Werke*, Bd. 4, hg. v. Ursula Wolf, Berlin 2004.

→ *Kurztitel*: Platon: *Sämtliche Werke*, 53c.

ZEITSCHRIFTENARTIKEL:

Vorname Nachname: Titel. Untertitel, in: *Titel. Untertitel*, Jahrgang, Heftnummer: ggf. Hefttitel, ggf. Gastherausgeber, ggf. Ort Jahr, Seitenzahl.

Beispiele:

Felipe Muanis: Between Photography and Drawing: the Documentary Comics as Translation of the City, in: *International Journal of Comic Art*, Vol. 13, Nr. 2, Drexel Hill, Pennsylvania 2011, 599–613.

→ *Kurztitel*: Muanis: Between Photography and Drawing, 600.

Rabih Mroué: The Pixelated Revolution, in: *TDR / The Drama Review*, Bd. 56, Nr. 3, 2012, 25–35, hier 32.

... in: *Archiv für Mediengeschichte*, Nr. 13: Mediengeschichte nach Kittler, hg. v. Friedrich Balke, Bernhard Siegert, Joseph Vogl, München 2013, 87–110.

AUSSTELLUNGSKATALOGE:**Beispiel:**

Hubertus von Amelunxen, Angela Lammert, Peter Weibel (Hg.): *Notation. Kalkül und Form in den Künsten*, Ausst.-Kat. Akademie der Künste Berlin, Berlin 2008.

→ *Kurztitel*: Amelunxen u.a. (Hg.): *Notation. Kalkül und Form in den Künsten*, [Seitenangabe].

Spezifizierungen, siehe auch Beispiele oben:

- Bitte wie folgt **abkürzen**: Vgl., Ebd., siehe auch ...
- Zeitschriftenangaben einheitlich: «Nr.» (**nicht** «No», **nicht** «Heft»), Vol., Bd. (**nicht** Band), Jg.
- Bei **Verweis auf eine Seite**: ..., 23–25, hier 24 (**nicht** 45–51: 46).
- Angaben zur **Herausgeberschaft** hinter Namen in Klammern (**Hg.**), **nicht** Hrsg. oder Hrsg. v. (außer bei Zeitschriften / Gesammelten Werken, hier ggf. hg. v.).

- «**Ders.**» / «**dies.**» werden generell kleingeschrieben, danach folgt entsprechend der Fußnoten-Richtlinien ein **Doppelpunkt**, kein Komma.
- In Kurztiteln wird nur der / die erste genannt, gefolgt von u. a. (**nicht** et al.).
- Kurztitel ohne Jahresangabe.
- *Buch- und Sammelband-Kurztitel* werden ebenfalls kursiviert (Zeitschriften- und Aufsatztitel nicht, siehe Zitierweisen).
- **Mehrere AutorInnen oder HerausgeberInnen:** Vorname Name, Vorname Name (Komma, kein Schrägstrich).
- Mehrere **Orte** werden ebenfalls durch Komma getrennt: München, Wien.
- Frankfurt / M. (**nicht** Frankfurt a. M.).
- Cambridge, Mass. (**nicht** MA, Angaben anderer u.s.-amerik. Staaten entsprechend).
- **Reihenangaben**, nur wenn gewünscht: hinter die Jahreszahl, siehe Beispiel oben.
- **Datumsangaben** einheitlich: 14.5.1967 (ohne Nullen bei Tages- und Monatsangaben, Jahreszahl 4-stellig).
- Angaben zu **Übersetzungen:**
Für die ZfM
 - Am Ende des Textes: «Aus dem [Sprache] von [Name ÜbersetzerIn]«, ohne Punkt, also zum **Beispiel:** Aus dem Französischen von Yasmine Salimi
 - Weitere Hinweise auf ÜbersetzerInnen ggf. am Ende der entsprechenden Fußnote, also zum **Beispiel:**
Übers. Yasmine Salimi [YS].
Übers. YS.
Anm. d. Ü.
- **In Literaturangaben**, nur wenn nötig / gewünscht
 - hinter dem Titel, Abkürzung: *übers. v.*
Beispiel: Ovid, Metamorphosen, übers. v. Erich Rösch, Zürich (Artemis und Winkler) 1996.
- Einheitlich abkürzen und platzieren:
Herv. i. Orig. oder Herv. AUTORENINITIALEN (ohne Punkte),
 - ohne Klammer, hinter Komma, jeweils am Ende der Fußnote**(Orig. in Farbe)**
 - in Klammern, am Ende der Bildunterschrift, ohne Komma hinter Jahreszahl-, Minuten- oder Ortsangaben gesetzt, zum **Beispiel:** Freiburg im Breisgau (Orig. in Farbe) oder 1953 (Orig. in Farbe).
Wenn weitere Angabe in Klammer dann mit Komma abtrennen zum **Beispiel:** (Screenshot, Orig. in Farbe).

FILMTITEL / BILDUNTERSCHRIFTEN:

Beispiele:

- *Some Like it Hot*, Regie: Billy Wilder, USA 1959
- *Parallele I*, Regie: Harun Farocki, Zweikanal-Videoinstallation, D 2012, 16 min (Screenshot, Orig. in Farbe)

- Produktionsstills von: *The Uprising*, Regie: Peter Snowdon, B / GB, 2013 (Orig. in Farbe)

Bei künstlerischen Arbeiten kann auch die Formulierung von (statt Regie:) verwendet werden:

- Screenshots aus: *Abstract* von Hito Steyerl, Zweikanal-Videoinstallation, D 2012 (Orig. in Farbe).
- *Catholic Birdhouse* von Mike Kelley, 1978. Foto: Richard Stoner

WEBSEITEN:

Möglichst, wenn Autor_in und Titel resp. Seitenüberschrift und die übrigen Angaben vorhanden sind: Vorname Name: Titel, dort datiert --- (ggf. auch: last update ---), www---, gesehen am ---.

Beispiele:

- Frank Hartmann: Vom Sündenfall der Software, in: *Telepolis*, dort datiert 22.12.1998, www.heise.de/tp/deutsch/special/med/6345/1.html, gesehen am 12.1.2006.
- anonym: Konrad Zuses Plankalkül aus Dornröschenschlaf erweckt, in: *Pressedienst*, Nr. 36, dort datiert 20.2.2000, www.zib.de/zuse/Inhalt/Kommentare/Html/0691/0691.html, gesehen am 10.8.2008.
- Tracy Marks: o. T. [Kundenrezension auf *Amazon.com*], dort datiert 18.9.2006, www.amazon.com/Freedom-Culture-Dorothy-D-Lee/dp/0881333034, zuletzt gesehen am 30.6.2014.
- Er könnte es wenigstens auf Lautlos stellen, Eintrag im Blog *Auffahrtsallee*, dort datiert 23.12.[o. J.], auffahrtsallee.twoday.net/stories/6105800/, gesehen am 27.2.2014.

dort datiert entfällt bei Artikeln, zu denen es bereits entsprechende Printangaben gibt, die Angabe der Website wird dann durch **online unter** eingeleitet:

- Geert Lovink: Hermes on the Hudson. Notes on Media Theory after Snowden, in: *e-flux*, Vol. 54, Nr. 4, 2014, online unter www.e-flux.com/journal/hermes-on-the-hudsonnotes-on-media-theory-after-snowden/, gesehen am 22.8.2015.

statt **in:** -Angabe kann, wenn dies nicht passend ist, weil es sich nicht um Webseiten von Zeitschriften etc. handelt, auch **online unter** verwendet werden:

- Pressemitteilung der Kultusministerkonferenz: Verständigung zu Intranetnutzungen an Hochschulen, online unter www.kmk.org/presse-und-aktuelles/meldung/verstaendigung-zu-intranetnutzungen-an-hochschulen.html, dort datiert 8.12.2015, gesehen am 12.1.2016.

Bildnachweise und Bildvorlagen (bei Rezensionen nur in Ausnahmefällen)

Auflösung für Scans: 300 dpi, Bildmaße: so groß wie möglich (bitte führen Sie keine Bildbearbeitung durch).

Bitte schicken Sie die Bilddateien je nach Größe entweder per Mail oder WeTransfer o. ä. an redaktion@zfmedienwissenschaft.de.

Wenn eine bestimmte **Platzierung** der Abbildungen im Verhältnis zum Fließtext erwünscht ist, bitte die entsprechende Angabe deutlich markiert in den Fließtext setzen (z. B. «Abb. 1 hinter diesen Absatz» / «auf diese Heftseite» / «Abb. 2–5 in eine fortlaufende Reihe» o.ä.).

Bildunterschriften unbedingt mitliefern, etwa am Ende des ganzen Textes; wenn im Text auf einzelne Abbildungen verwiesen wird, bitte entsprechend durchnummerieren: Abb. 1, Abb. 2 usw.

Bitte senden Sie uns die **Quellenangaben** zu den Bildern bzw. Bildnachweise zu!

Abb. 1: Titel,

- [wenn aus einem Buch entnommen:] aus: Vorname Name... usw. s.o.
- oder (etwa bei selbstgemachten Fotos): Abbildungen des Autors/der Autorin.
- bei eigenen Sammlungen: Abbildungen aus dem Archiv des Autors/der Autorin.
- bei Bildern aus Filmen: Bitte nach den Filmdaten angeben, ob Screenshots erstellt oder Fotos aus Werbung, Print, Sekundärliteratur usw. verwendet wurden.
- bitte bei anderen Quellen ggf. Rechte einholen / **Rechteinhaber angeben!**

Eine Anmerkung zum Schluss: Die im Print veröffentlichten Beiträge werden online im **Open Access** zugänglich gemacht. Die DFG verweist aber alle Autorinnen und Autoren auf die Möglichkeit, ihre Texte auch jenseits der Verlags- oder ZfM-Webseite in eigenen Repositorien einzustellen.